

allen Streichungen eine große Rolle spielen, ist ebenso selbstverständlich, und nur blinde Voreingenommenheit kann sich der Ansicht verschließen, daß ein als Unterhaltungsroman angelegtes Werk durch Streichungen nur gewinnen kann. Die Anlage, die sich gegen die geänderten Ausgaben richtet, zerfällt also in nichts.*)

Um zum Schluß zu kommen: Die wohlfeilen Romane sind — nehmt alles nur in allem — kein Schaden fürs Publikum, aber ein sehr großer Nutzen fürs Sortiment. Mag man über ihren künstlerischen und literarischen Wert denken, wie man will, das eine muß man ihnen lassen: Sie haben ein Publikum, das sonst Buchläden wie Museen mit demselben Respekt gemieden hat, zu regelmäßigen Besuchern des Sortiments erzogen. Und diesen Besucher wieder zu »erziehen«, ist Aufgabe des geschäftstüchtigen Sortimenters.

Kleine Mitteilungen.

Ortsverein der Buchhändler in Hannover-Linden. — In der Versammlung vom 10. November wurde beschlossen, bei ausländischer Literatur den Franc mit *M* 1.—, den Schilling mit *M* 1.20 zu rechnen. Bei größeren Bestellungen ist eine Abweichung von vorstehender Berechnung statthaft. Jedoch muß ein Mindestnutzen von 25 % verbleiben. (Beispiele: Die bekannten gelben 3.50 Francs-Romane kosten im Einzelverkauf *M* 3.50. Bei größeren Bestellungen ausländischer Literatur: Einkauf (einschl. Porto und Kommissionsgebühr) *M* 3.—, Verkauf nicht unter *M* 4.— usw.).

Eine Ausstellung für Gesundheitspflege in Stuttgart 1914. — In Stuttgart findet im nächsten Jahre von Mai bis Oktober eine Ausstellung für Gesundheitspflege statt. Die Ausstellung ist ein gemeinsames Unternehmen der Stadt Stuttgart und wird in streng wissenschaftlicher Weise durchgeführt. Die Industrie kann nur in beschränktem Maße zugelassen werden. Es können nur solche Unternehmen ausgewählt werden, die vorbildlich die wissenschaftliche Hygiene in praktischer Anwendung zeigen. Die Bearbeitung und Leitung der Ausstellung ist Dr. med. J. Jungfinger, dem ehemaligen Leiter der populären Abteilung »Der Mensch« der Dresdener Hygiene-Ausstellung, schon seit längerer Zeit übertragen worden.

Ein akademisch-sozialer Ausschuss ist an der Berliner Universität gegründet worden. Schon haben sich 17 für soziale Arbeit interessierende Verbindungen und Vereinigungen der Berliner Studentenschaft angeschlossen. Es sollen Vorträge gehalten werden, die einem möglichst weiten Kreise der Studierenden soziale Fragen nahe bringen und Gelegenheit bieten sollen, zu ihnen Stellung zu nehmen.

Neue Bücher, Kataloge etc.

Neue Bücher für Weihnachten 1913, sowie weitere Werke, die sich zu Geschenken eignen. Ausgegeben durch die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig. Gr. 8°. 96 S. m. Abbildungen.

Kochs illustrierter Weihnachtskatalog für den deutschen Süden. Herausgegeben und überreicht von (. . . Sort.-Fa. . .) Verlag von Albert Koch & Co. in Stuttgart. 25,5×19 cm. 208 S. m. zahlreichen Illustrationen in Vierfarbendruck-Umschlag von Willy Planck.

Geschichte und Geographie. Teil I. Allgemeine Werke über Geschichte, Geographie und deren Hilfswissenschaften, Zeitschriften, Lexika, Afrika, Alpen, America, Asien, Australien, Chronologie, Columbus, Diplomatie, Frauen, Genealogie, Heraldik, Jesuiten, Juden, Kostüme, Mythologie, Numismatik, Orden, Ordenswesen, Post, Sozialpolitik, Studentenwesen, Universitätswesen, Waffenkunde, Zigeuner, Zollverein. — Antiqu.-Katalog No. 45 von M. Hauptvogel Nachf. in Leipzig, Langestr. 32a. 8°. 64 S. 1698 Nrn.

*) Hier wird man widersprechen müssen. Ein solches Bedürfnis kann bestehen, und wenn aus ihm heraus die Umarbeitung und Kürzung erfolgt, so kann sie dem Werke unter Umständen zum Vorteil gereichen. Aber abgesehen davon, daß viele Schriftsteller ihren älteren Werken fremd, ja zum Teil (was Änderungen und Kürzungen anbetrifft) hilflos gegenüberstehen, wird es immer darauf ankommen, aus welchen Gründen eine Umgestaltung vorgenommen wird. Als das Ergebnis künstlerischer Erwägungen, als Streben nach Kürze und Konzentration wird man sie ohne weiteres gelten lassen müssen, nicht aber, wenn Streichungen, wie das leider häufig geschieht, aus Rücksicht auf den zur Verfügung stehenden Raum erfolgen und der Schriftsteller dabei mehr den Vorstellungen des Metteurs als seiner Muse Gehör schenkt.

Red.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Senseits des Buchhandels.

(Vgl. Nr. 269.)

Es ist nichts Ungewöhnliches, daß die Handlungen photographischer Bedarfsartikel ein wohlfortiertes Lager von photographischer Literatur haben. Die bekannten Anleitungen werden dort sehr viel verkauft, auch wohl beim Kauf eines Apparates gratis zugegeben.

Die Grossisten in photographischen Artikeln liefern diese Werke laut mir vorliegendem Katalog mit 33 1/2 % bzw. 25 % an die Detailisten. Die Ladenpreise werden im allgemeinen anscheinend eingehalten.

Schwererwiegend ist es, daß die Verleger photographischer Literatur bedeutende Neuerscheinungen den Vereinen für Liebhaberphotographien zu bedeutend ermäßigten Preisen anbieten. Die Abnahme einer größeren Anzahl wird nicht zur Bedingung gemacht. Ich selbst bin Mitglied eines solchen Vereins. Fast in jeder Sitzung werden derartige Angebote zur Kenntnis der Mitglieder gebracht. Daß die photographischen Zeitschriften an diese Vereine zu einem Preise geliefert werden, der noch unter dem Buchhändler-Nettopreis ist, dürfte auch wohl nicht allgemein bekannt sein. Es bestehen angeblich Verträge mit dem Verbands deutscher Amateurphotographen-Vereine, die ein Abgehen von diesen Preisen nicht zulassen sollen.

Darf es da wundernehmen, wenn der Vertrieb photographischer Literatur dem Sortimenter fast gänzlich unmöglich gemacht wird?

Barmen.

Otto Röder i. Fa. Alb. Röder.

Rechtsgültige Aufträge.

(Vgl. Nr. 268.)

Der Buchhändler-Adreßbuchverlag von C. F. Müller in Leipzig versendet alljährlich im Sommer eine Aufforderung, das Adreßbuch zu bestellen und in den Branchenverzeichnissen zu inserieren. Er füllt dabei gleich ein Duzend Branchen aus, in diesem Falle: Briefmarkenhandel, Photograph. Anstalten und 4 andere, eher passende.

Ein Gehilfe, der nur einige Wochen das Vergnügen hatte, mich zu schädigen, hat den Zettel ausgefüllt, wie er war, unterstempelt, aber nicht unterschrieben, und abgesandt ohne mein Wissen. Erfolg: Barfaktur 21.50 *M*.

Ich nehme an, daß es wohl kaum vorkommt, daß eine Firma den ganzen Unsinn (das Wort ist berechtigt, denn was eine Sort.-Buchhandlung mit einer photographischen Anstalt zu tun hat, ist mir unerfindlich) ohne Strich bestellt, und so konnte doch die Firma Müller ohne weiteres annehmen, daß ein Versehen vorliegt, ganz abgesehen davon, daß der Bestellzettel mangels der nötigen Unterschrift überhaupt ungültig ist.

Hat es Zweck, gegen die Firma Müller klagbar zu werden, oder ist ihre Handlungsweise durch Gesetz oder Brauch gedeckt? Ich kann mir nicht denken, daß ein gewissenloser Gehilfe so über den Kredit der Firma verfügen kann. Bei vorgedruckten Firmazetteln ist es wohl eine andere Sache.

Arnsvalde.

Heino Wendt.

Erwiderung.

Die vom Einsender gewünschte kostenlose Rechtsauskunft zu geben, überlasse ich berufenerer Seite. Ich stelle zunächst nur fest, daß die Behauptung: »ich hätte bei Übersendung des Fragebogens gleich ein Duzend Branchen ausgefüllt« nicht den Tatsachen entspricht. Im vorstehenden Falle kann auch weiter von einer unsinnigen Bestellung deshalb nicht gesprochen werden, weil die Firma Heino Wendt in den letzten fünf Jahrgängen des Adreßbuches ihre Geschäftszweige regelmäßig mit den angegebenen Branchen genehmigte, wenn auch nur im redaktionellen Teile in abgekürzter gleichlautender Form.

Leipzig.

C. F. Müller Verlag.

Auskunftserteilung über Bücherreisende.

I.

Bei Stellenbewerbung des Reisenden Otto Görnhardt aus Berlin bitten wir um gefl. Mitteilung.

Trier.

Trierische Lehrmittel-Anstalt.

II.

Firmen, an die der Bücherreisende Herm. Wangelin, bisher in Schwerin i. Meckl., wegen Geschäftsverbindung herantritt, können von uns Auskunft über diesen Herrn erhalten. Für Mitteilung seiner jetzigen Adresse wären wir dankbar.

Reutlingen.

Enßlin & Laiblin Verlagsbuchhandlung.